

## Konjunkturumfrage April bis September 2010

Hotel- und Gaststättenverband  
 DEHOGA Baden-Württemberg e.V.

Zweimal im Jahr befragt der DEHOGA Baden-Württemberg Mitgliedsbetriebe zum Verlauf der abgelaufenen Saison und zu den Erwartungen für das kommende Halbjahr.

Die DEHOGA-Konjunkturumfrage zur Sommersaison bezieht sich auf den Zeitraum **April bis September 2010**.

An der DEHOGA-Konjunkturumfrage zur Sommersaison (April bis September 2010) haben sich 235 Mitgliedsbetriebe des Verbandes beteiligt – damit ist die Befragung nicht im strengen Sinne repräsentativ, sie vermittelt jedoch einen zuverlässigen Eindruck über die konjunkturelle Situation im Hotel- und Gaststättengewerbe.

### **Hotellerie auf Erholungskurs – Gastronomie mit Problemen**

Fast die Hälfte der Betriebe hat Schwierigkeiten, offene Stellen zu besetzen.

Nach tiefen Einbrüchen während der Wirtschaftskrise zeichnen sich in der baden-württembergischen Hotellerie Erholungstendenzen ab. In der Gastronomie kommt der Aufschwung dagegen nicht so deutlich an. Dies ist zusammengefasst das Ergebnis der DEHOGA-Konjunkturumfrage zur abgelaufenen Sommersaison.

Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick:

#### **Hotellerie:**

mehr als die Hälfte der befragten Hoteliers (51,4%) bezeichneten ihre Geschäftslage in der Sommersaison als „gut“ – lediglich 7,3% der Umfrageteilnehmer sehen ihre Geschäftslage als „schlecht“ an.

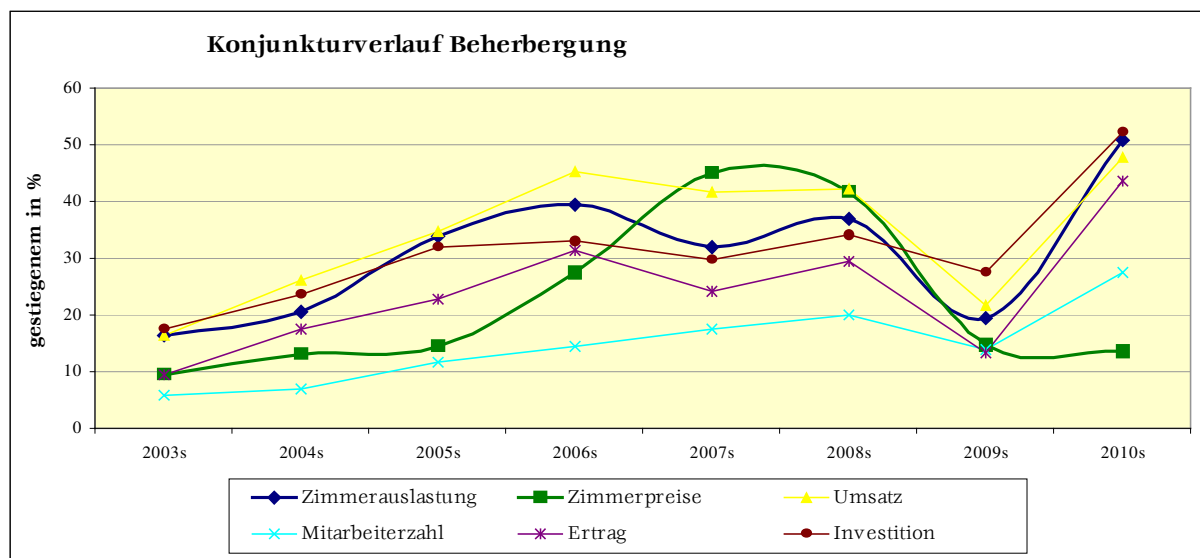
#### **Entwicklung der zurückliegenden Saison**

	gesunken	gleich	gestiegen
	<i>in %</i>	<i>in %</i>	<i>in %</i>
Zimmerauslastung	20,2	28,9	50,7
Zimmerpreis	24,3	62,1	13,5
Gesamtumsatz	21	31,1	47,8
Mitarbeiter (Anzahl)	14,4	57,9	27,5
Ertrag	22,5	33,8	43,6
Investitionen	13,7	34	52,1

## Konjunkturumfrage April bis September 2010

Hotel- und Gaststättenverband  
DEHOGA Baden-Württemberg e.V.

Dieses positive Bild begründet sich durch eine gestiegene Zimmerauslastung bei 50,7% der teilnehmenden Betriebe. Auch die Erträge stiegen bei 43,6% der befragten an – und das, obwohl nur 13,5% höhere Preise durchsetzen konnten.



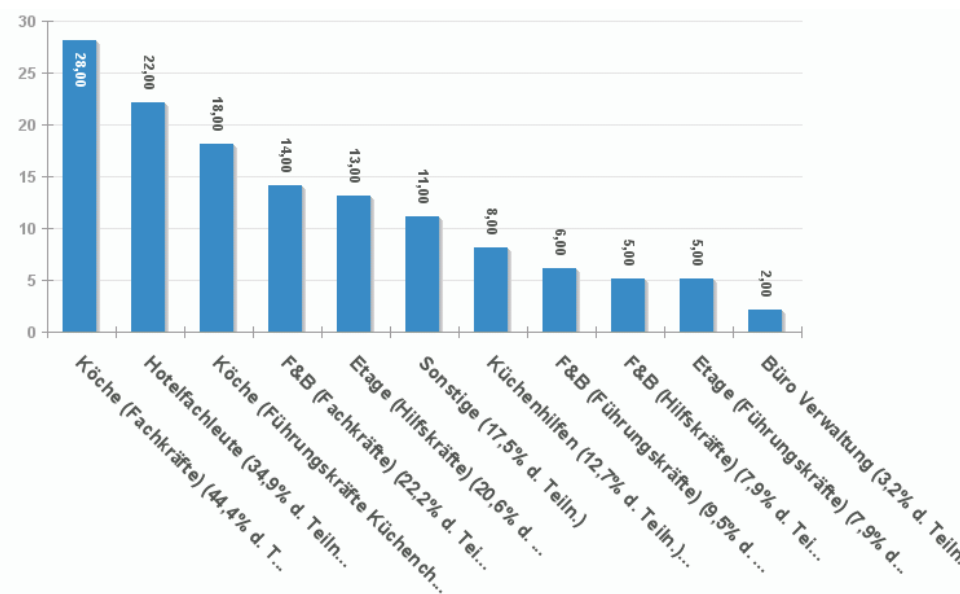
Eine Erklärung dafür dürfte neben der allgemeinen Konjunkturerholung auch in der Senkung der Mehrwertsteuer für Beherbergungsleistungen liegen, die die Hotellerie ganz offensichtlich zu nutzen weiß: 52,1% der befragten Beherbergungsbetriebe steigerten in der Sommersaison ihre Investitionen – ein Wert, der deutlich höher liegt als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum (27,6%).

## Konjunkturumfrage April bis September 2010

Hotel- und Gaststättenverband  
DEHOGA Baden-Württemberg e.V.

Immerhin 43% der Betriebe gaben an, dass sie Schwierigkeiten haben, ihre offenen Stellen in der laufenden Saison zu besetzen.

Schwierigkeiten, offene Stellen in bestimmten Bereichen/Abteilungen zu besetzen, wurden von den Teilnehmern der Beherbergungsbetriebe wie folgt beantwortet:



### Gastronomie:

Von den befragten Gastronomiebetrieben bezeichneten lediglich 33,3% ihre Geschäftslage während der Sommersaison als gut – mehr als ein Viertel der Befragten (26,6%) sahen ihren Betrieb dagegen in einer schlechten Geschäftslage.

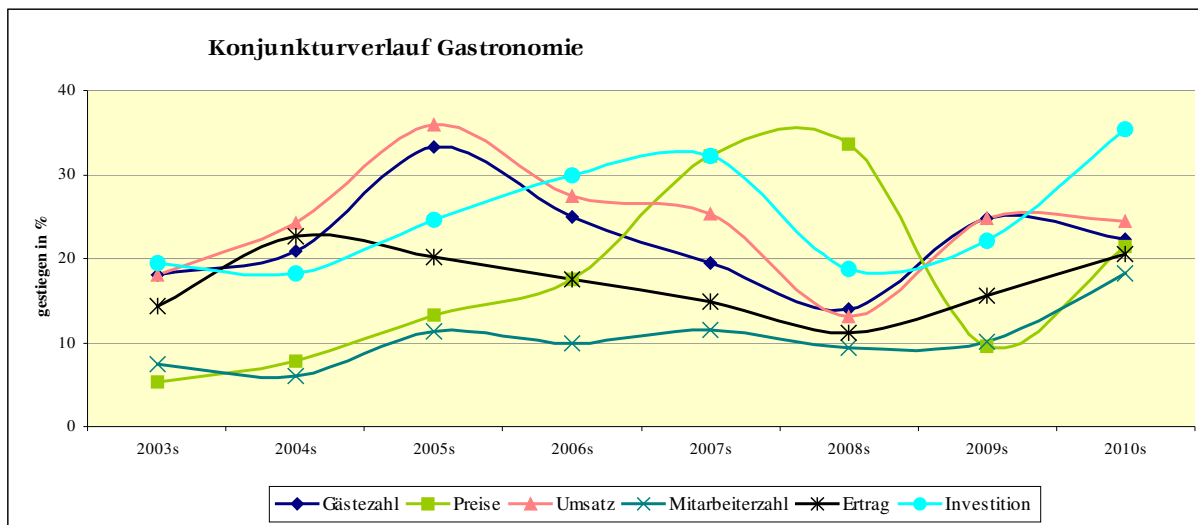
### Entwicklung der zurückliegenden Saison

	gesunken	gleich	gestiegen
	in %	in %	in %
Gästeanzahl	37,2	40,4	22,3
Preise für Speisen und Getränke	1,1	77,4	21,5
Umsatz	40,4	35,1	24,4
Mitarbeiter	13,9	67,7	18,2
Ertrag	52,1	27,1	20,6
Investitionen	29,0	35,4	35,4

## Konjunkturumfrage April bis September 2010

Hotel- und Gaststättenverband  
DEHOGA Baden-Württemberg e.V.

Auch bei den Einzelabfragen zeigt sich, dass der konjunkturelle Aufwärtstrend in der Sommersaison bei vielen Gastronomiebetrieben nicht angekommen ist: Bei 40,4% der befragten sank der Umsatz, bei 52,1% der Ertrag.



Diese Werte sind zwar geringfügig besser als in der Vorjahres-Umfrage als kräftiges Aufschwungssignal können sie allerdings nicht gedeutet werden – nur jeder fünfte Betrieb gab an, den Ertrag in der Sommersaison gesteigert zu haben.

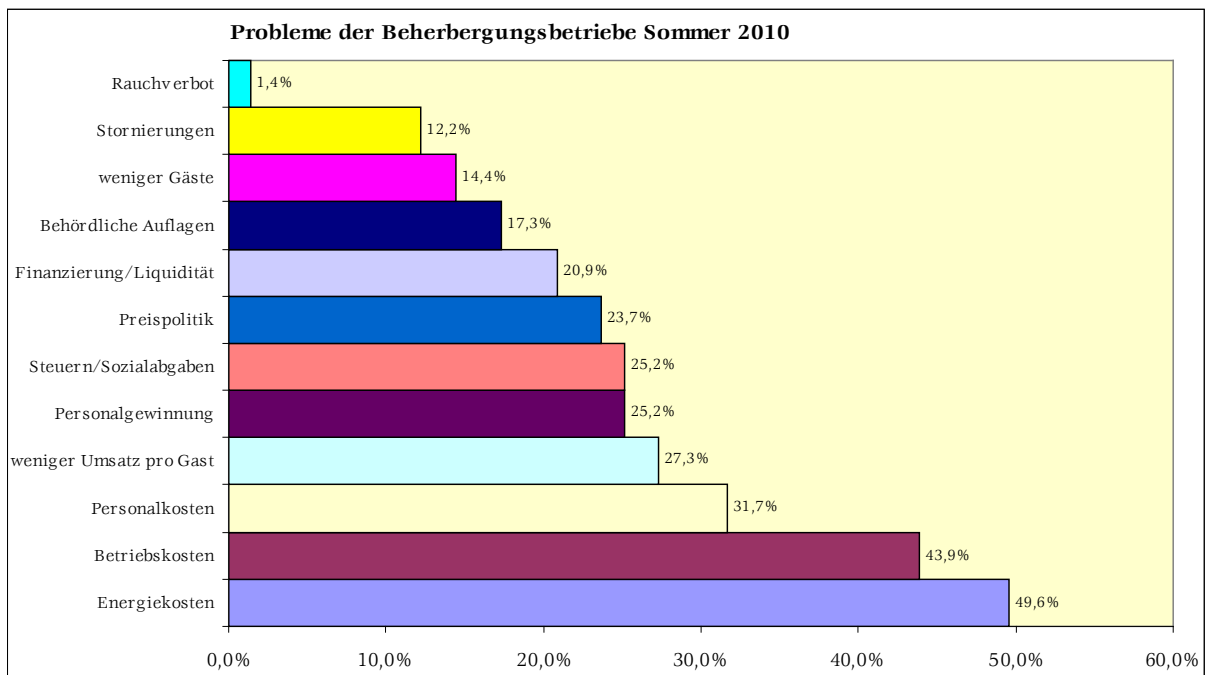
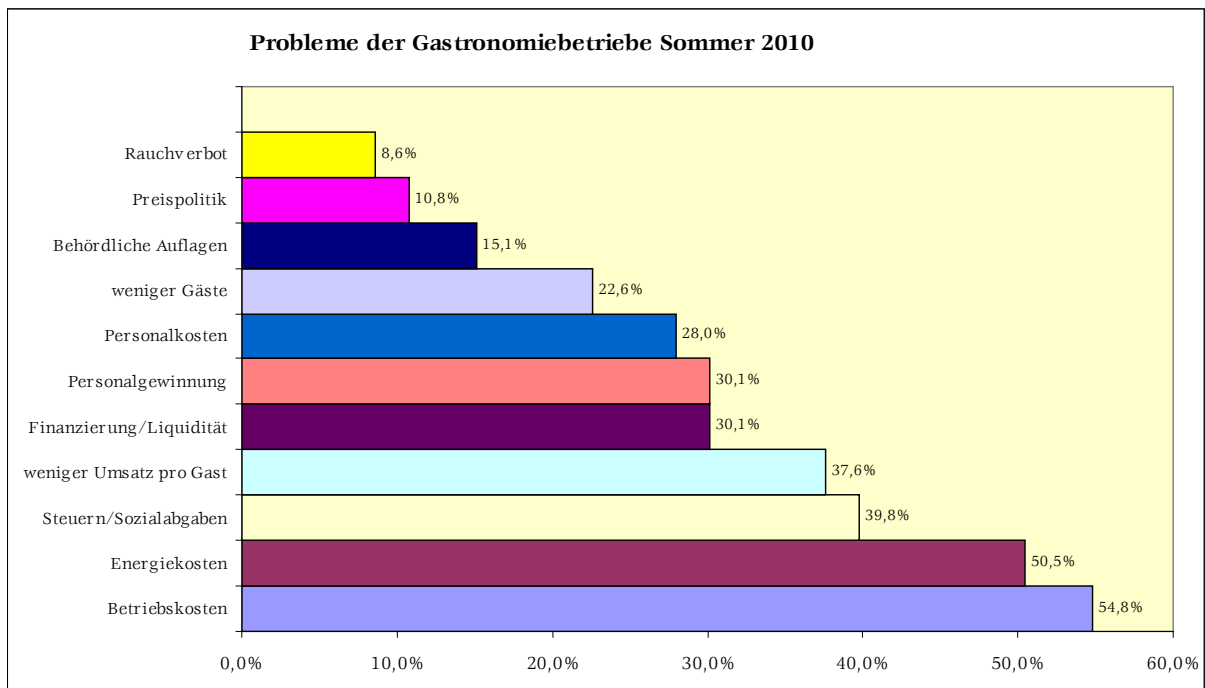
Erwartungsgemäß niedriger als in der Hotellerie fällt auch die Quote der Betriebe aus, die ihre Investitionen in der Sommersaison steigern konnten – schließlich fehlen hier die Spielräume, die Beherbergungsbetrieben durch die Senkung der Mehrwertsteuer eröffnet worden sind: Nur 35,4% der befragten Gastronomiebetriebe konnten die Investitionen in der abgelaufenen Sommersaison steigern – bei 29% der Befragten sank die Investitionssumme.

Dass das Thema „Mitarbeitermangel“ auch für Gastronomiebetriebe eine wichtige Rolle spielt, zeigt die Tatsache, dass 43 % der befragten Unternehmen Schwierigkeiten haben, offene Stellen in der laufenden Saison zu besetzen. Lediglich 22 % haben damit kein Problem.

## Konjunkturumfrage April bis September 2010

Hotel- und Gaststättenverband  
DEHOGA Baden-Württemberg e.V.

Die wichtigsten Probleme: Im Rahmen der Konjunkturumfrage fragt der DEHOGA auch nach den wichtigsten Problemen der Unternehmer. Hier die häufigsten Nennungen:



## Konjunkturumfrage April bis September 2010

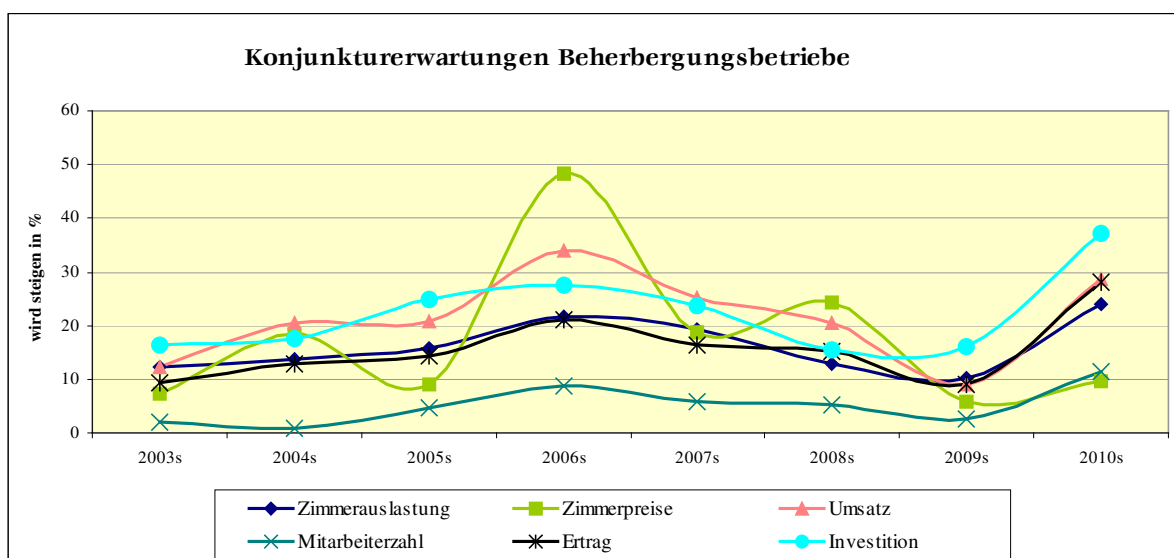
Hotel- und Gaststättenverband  
DEHOGA Baden-Württemberg e.V.

Erwartungen für die Wintersaison: Optimistisch stimmt aus Branchensicht, dass lediglich eine Minderheit der befragten Unternehmer mit einer Verschlechterung der Geschäftslage in der Wintersaison rechnet: Die Quote der Pessimisten lag in der Hotellerie bei 16,1%, in der Gastronomie bei 12,6%. Optimistisch gestimmt sind dagegen 28,7% der befragten Gastronomen und immerhin 23,8% der befragten Hoteliers: Sie rechnen mit einer Verbesserung ihrer Geschäftslage in den kommenden Monaten.

Die Erwartungen der Beherbergungsbetriebe für die folgende Saison wurden wie folgt angegeben:

### Erwartungen für die nächste Saison

	wird sinken <i>in %</i>	gleich <i>in %</i>	wird steigen <i>in %</i>
Zimmerauslastung	27,1	48,8	24,0
Zimmerpreis	11,2	78,9	9,7
Gesamtumsatz	23,4	47,7	28,8
Mitarbeiter (Anzahl)	10,6	78,0	11,3
Ertrag	28,2	43,5	28,2
Investitionen	24,8	37,9	37,2



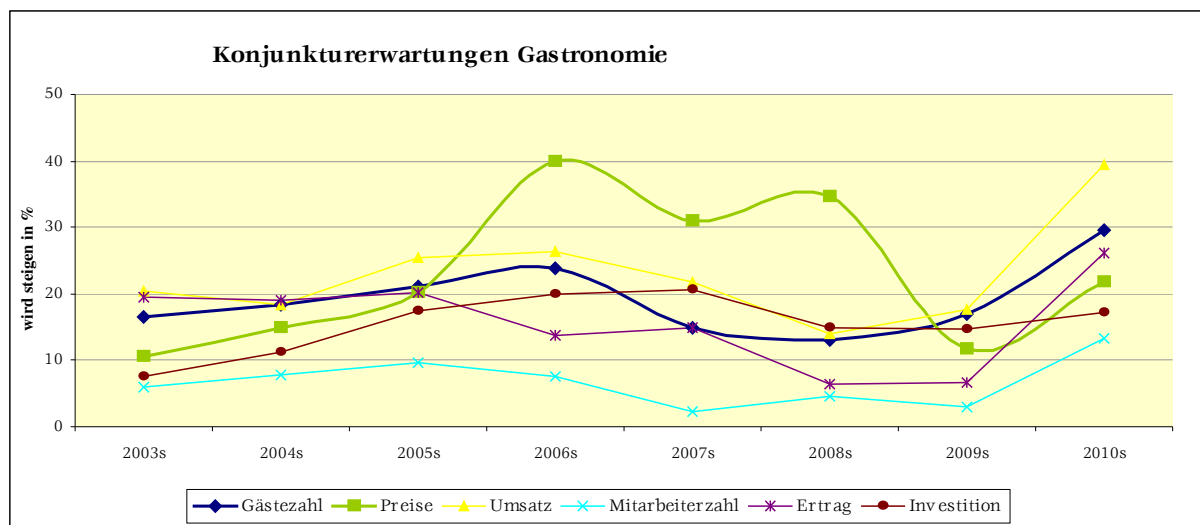
## Konjunkturumfrage April bis September 2010

Hotel- und Gaststättenverband  
DEHOGA Baden-Württemberg e.V.

Die Erwartungen der Gastronomiebetriebe für die folgende Saison wurden wie folgt angegeben:

### Erwartungen für die nächste Saison

	wird sinken <i>in %</i>	bleibt gleich <i>in %</i>	wird steigen <i>in %</i>
Gästeanzahl	19,7	50,5	29,6
Preise für Speisen und Getränke	1,2	76,9	21,9
Umsatz	20,8	39,5	39,5
Mitarbeiter	8,7	78,0	13,2
Ertrag	27,2	46,6	26,1
Investitionen	21,8	60,9	17,2



## Konjunkturumfrage April bis September 2010

Hotel- und Gaststättenverband  
DEHOGA Baden-Württemberg e.V.

Die Ergebnisse der Konjunkturumfrage sind wichtig für die Entwicklung unserer Branche: Um die Anliegen von Gastronomen und Hoteliers glaubwürdig vertreten zu können, benötigt der DEHOGA aktuelle Zahlen und Fakten, mit denen die berechtigten Anliegen des Gastgewerbes in der Politik sowie öffentlichen Diskussionen und Medienberichten untermauert werden können. Durch eine parallele Befragung mit den gleichen Fragen, in den anderen DEHOGA Landesverbänden, werden auf Bundesebene die Ergebnisse zusammengeführt und ausgewertet.

So lieferten die Konjunkturumfragen der vergangenen Jahre beispielsweise wichtige Argumente, welche zur Senkung des Mehrwertsteuersatzes, im Januar 2010, für das Beherbergungsgewerbe führte.

Für die Senkung des Mehrwertsteuersatzes in der Gastronomie kämpft der DEHOGA andauernd, hierzu ist es auch weiterhin notwendig belegen zu können, wie problematisch sich gerade in letzter Zeit die massiven Kostensteigerungen im Energie- und Personalbereich für die Branche ausgewirkt haben.

Die DEHOGA-Konjunkturumfrage liefert hierzu wertvolles Datenmaterial: Weil die Zusammensetzung der Umfragen-Stichprobe – also beispielsweise das Verhältnis von Groß- und Kleinbetrieben – den Verhältnissen in der Wirklichkeit entspricht und die Teilnehmer der Umfrage nach dem Zufallsprinzip ausgewählt wurden, geben die Umfrageergebnisse die Trends und Entwicklungen der Branche zuverlässig wieder.

Die nächste DEHOGA Konjunkturumfrage wird sich auf den Zeitraum Oktober 2010 bis März 2011 beziehen. Die Ergebnisse dieser Umfrage werden voraussichtlich im Mai 2011 veröffentlicht.

Die ausführlichen Ergebnisse der Umfragen aus den vergangenen Jahren, sind auf der Homepage des DEHOGA Baden-Württemberg, unter [www.dehogabw.de](http://www.dehogabw.de) abzurufen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich für ihre Bereitschaft zum Mitmachen und wünschen allen Unternehmerinnen und Unternehmern im Gastgewerbe auch weiterhin viel Erfolg.